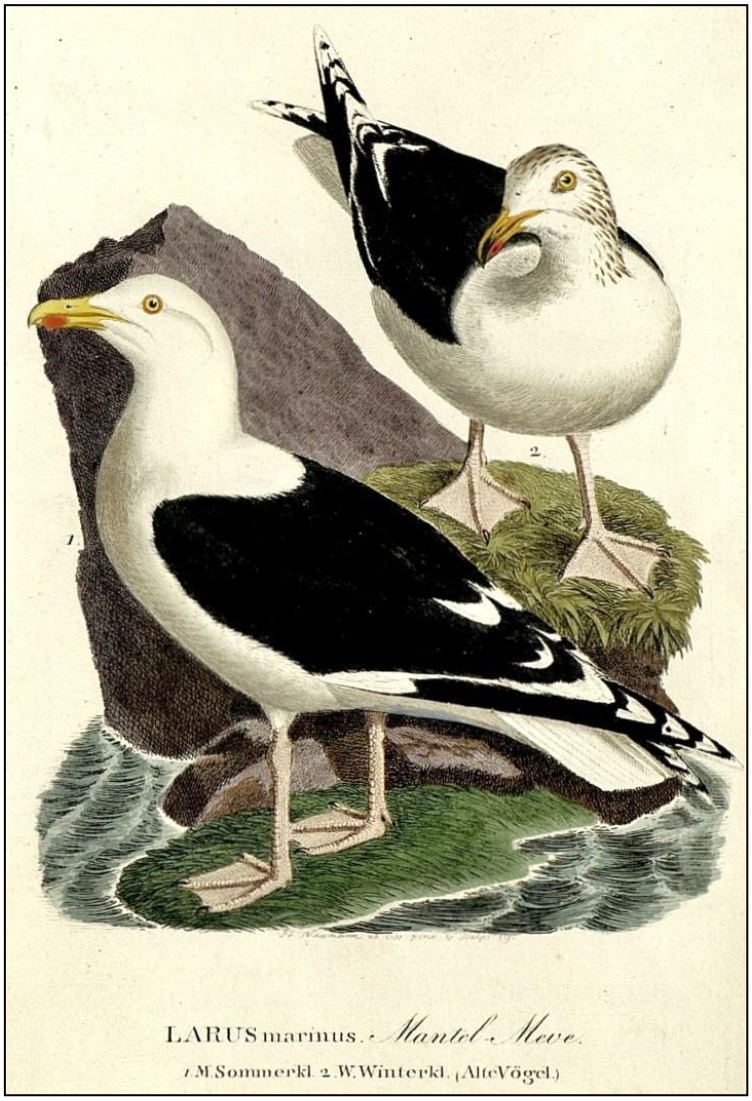
Mantelmöwe *Larus marinus*



Mantelmöwe *Larus marinus* Mantel-Meve
Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 10. Theil, Leipzig 1840

Frühere Artnamen :
Mantelmöwe *Larus marinus, L.* (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)
Mantelmöve *Larus marinus L.* (Löns, H., 1907)
Mantelmöve *Larus marinus L.* (Krohn, H., 1910)
Mantelmöwe *Larus marinus L.* (Brinkmann, M., 1933)
Mantelmöwe (Tantow, F. ,1936)
Regionale Artnamen:
Manteldrager, Burgemäster (Inseln). **Pastor** (Langeoog). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:
Einige Male geschossen.

Löns, H., 1907:
Ab und zu als Irrgast.

Krohn, H., 1910:
Grösste unserer Möven; im Alter mit schwarzem Mantel.
Wie vorstehend (Silbermöwe, Verf.).

Brinkmann, M., 1933:
Streifgast.
Die Mantelmöwe ist im Winter häufig an der Küste. Einzelne halten sich dort auch im Sommer auf, ohne aber zu brüten (Leege, 1905). ...
Im Binnenlande ist die Mantelmöwe selten beobachtet. ...
Nach Borchert (1928) wurde im Winter 1895 ein Stück bei Braunschweig erlegt.

Tantow, F., 1936:
Die Mantelmöwe trifft man vom Hafengebiet ab elbabwärts; zur Alster kommt sie hin und wieder mal. Peters stellte auf Fahrten von Hamburg bis Stade bis zu 100 fest. Sie verzehrt neben anderer Nahrung (die Möwen sind Allesfresser) auch Wollhandkrabben, wie Peters durch Magenuntersuchungen festgestellt hat. Ich habe den Eindruck, daß seit dem Auftreten der Wollhandkrabbe in der Elbe die Zahl der Mantelmöwen merklich zugenommen hat. Auch in Mägen der Sturmmöwe fand Peters diesen Krebs.